



HERITAGE **PRO**

HERITAGE **PRO** Interdisziplinäre Fortbildung für Fachkräfte
verschiedener Disziplinen zur nachhaltigen Bewirtschaftung
und Erhaltung des Kulturerbes

- Verbesserung der interdisziplinären Kompetenzen von Kulturerbe-Manager/innen
- Verbesserung von Arbeitsprozessen im Kulturerbe-Erhalt
- Verbesserung von Kosteneffizienz bei Erhaltungsmaßnahmen



Das Hauptziel von **HERITAGEPRO** ist es, die **interdisziplinären Kompetenzen im europäischen Kulturerbe-Management** zu verbessern. Es geht darum, Fach- und Methodenkompetenz aus verschiedenen Disziplinen, die für die Erhaltung des Kulturerbes relevant sind, zum gegenseitigen Nutzen zusammen zu führen.

Das europäische Kulturerbe-Management erfolgt in „Wissenssilos“, da die für den Erhalt des Kulturerbes relevanten Disziplinen zwar fachlich hochwertig ausgebildet, aber nicht für die interdisziplinäre Zusammenarbeit geschult werden. Die formale Ausbildung von Kunsthistoriker/innen, Architekt/innen, Restaurator/innen, Handwerker/innen und Kulturmanager/innen vernachlässigt damit Fähigkeiten, die für das Berufsleben unerlässlich sind, um erfolgreiche und kosteneffiziente Erhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Sie werden als Spezialist/innen auf ihrem Gebiet ausgebildet, lernen aber so gut wie nie, interdisziplinäres Wissen zu organisieren und es für Entscheidungen im Kulturerbe-Erhalt zu nutzen.

Die Herausforderung besteht darin, **diese verschiedenen Disziplinen mit ihren unterschiedlichen Fachkenntnissen und Erwartungen kooperativ zusammenzuführen**, um kostspielige Sanierungen oder die eingeschränkte Nutzung eines Kulturdenkmals zu vermeiden. Daher ist es dringend erforderlich, einen interdisziplinären Fortbildungsansatz zu entwickeln, der sowohl auf fachlichen als auch auf sozialen Kompetenzen und Managementkompetenzen basiert. Zudem ist in den letzten Jahren ein besonderer Bedarf an Instrumenten entstanden, die sowohl für Freiwillige als auch für Fachleute funktionieren.



Der HERITAGE PRO-Ansatz

- Entwicklung eines **mehrsprachigen Fortbildungsprogramms**, das berufsbegleitend mit einem interdisziplinären Ansatz umgesetzt wird und dabei alle Disziplinen anspricht, die für das erfolgreiche Management von Kulturdenkmälern in Frage kommen;
- Entwicklung **mehrsprachiger Leitlinien** für Kulturerbe-Manager/innen, um sie bei anspruchsvollen Konservierungs- und Betriebsprozessen zu unterstützen;
- Entwicklung eines **mehrsprachigen Trainingsinstruments**, das die Akzeptanz des Trainingsprogramms erleichtert und es auf möglichst effiziente Weise zugänglich macht;
- Organisation und Durchführung eines **Trainingscamps für künftige Kulturerbe-Manager/innen sowie junge Handwerker/innen in Europa**, die ihre formale Ausbildung gerade beenden und am Beginn ihrer Berufstätigkeit stehen.



Direkte Zielgruppen sind Fachkräfte, die mit Erhaltungs- und Betriebsaufgaben betraut sind (Kulturmanager/innen mit Schwerpunkt „Kulturerbe-Erhalt“, Denkmalpfleger/innen, Architekt/innen, Archäolog/innen, Restaurator/innen, Kunsthistoriker/innen u.a.).

Indirekte Zielgruppen sind Fachkräfte des Handwerks, die an Kulturdenkmälern arbeiten (z. B. aus Heizungstechnik, Elektrik, Holz- und Steinverarbeitung), aber auch Fachkräfte aus der Verwaltung, z. B. Vertreter/innen öffentlicher Einrichtungen, die an Planungsprozessen des Kulturerbes auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene beteiligt sind, Expert/innen aus Stadt- und Regionalplanung, von Nichtregierungsorganisationen und des Privatsektors, die sich mit dem Thema Denkmalpflege und nachhaltiges Management befassen, junge Menschen in der formalen Ausbildung im Kulturmanagement, z. B. an Universitäten in verschiedenen Fachbereichen, junge Menschen in der Meisterausbildung, Freiwillige z. B. in „Freundeskreisen“ von Kulturerbe-Stätten.



Erwartete Ergebnisse

Auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene werden Auswirkungen auf eine **bessere Synchronisierung von Präventivmaßnahmen**, eine **verbesserte Kosteneffizienz** für öffentliche und private Eigentümer/innen durch Vermeidung falscher Entscheidungen im Kulturerbe-Erhalt und **intelligenterer Kulturerbe-Nutzungen** erwartet. Insgesamt zielt HERITAGE-PRO auf ein besseres Verständnis für die Bedeutung interdisziplinärer und nachhaltiger Bemühungen für das kulturelle Erbe Europas.

Als langfristiger Nutzen für die Zielgruppen werden ein **Ausbau der Fachkompetenzen**, der **Schutz bestehender Arbeitsplätze** sowie die **Schaffung neuer, höher qualifizierter Arbeitsplätze** erwartet. Dies wird die herausragende und einzigartige Position Europas bei der Erhaltung des Kulturerbes weltweit stärken und fördern.



Das Projektteam von HERITAGE PRO

HERITAGE PRO wird von einer Partnerschaft aus sechs europäischen Institutionen, Unternehmen und Netzwerken aus Deutschland, Spanien, Österreich, Schweden und Belgien umgesetzt, die alle in der beruflichen Bildung zum Erhalt, zur Entwicklung und zur Nutzung des kulturellen Erbes tätig sind. Gemeinsam entwickeln sie ein Berufsbildungsprogramm, das die Lücke zwischen Ausbildung und beruflichen Anforderungen schließt.

- Kultur und Arbeit e.V. – Berlin – Bad Mergentheim / Deutschland (Koordinator)
Kontakt: Tel. +49 7931 56 36 374
heritage-pro@kultur-und-arbeit.de
www.kultur-und-arbeit.de
- Restrade – Höganäs / Schweden, www.restrade.se
- Asociación Española de Gestores de Patrimonio Cultural (AEGPC) – Madrid / Spanien, www.aegpc.org
- European network on cultural management and policy (ENCATC) – Brüssel / Belgien, www.encatc.org
- Institute of Property Research (IPRE) Wien / Österreich
www.ipre.at
- Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz
Mainz / Deutschland, www.ea-rlp.de



Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen alleine die Verfasserinnen und Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Projektnummer 2018-1-DE02-KA202-005018

 www.facebook.com/heritage-pro
 #heritagepro_project #EuropeforCulture

www.heritage-pro.eu

